

# MARSARS Rettungswurfsack

## Verwendungszweck:

Hierbei handelt es sich um ein kompaktes und sofort einsetzbares Wurfseil, um Arbeitsleinen über eine größere Entfernung zu übergeben. Der Rettungswurfsack erlaubt einen schnellen und sehr zielgenauen Wurf.

## Beschreibung /Spezifikation:

- schwimmfähige hochfestes Polypropylen Seil mit sehr geringen Dehneigenschaften
- leuchtend gefärbtes Seil mit guter Sichtbarkeit
- Wurfsack aus hochfestem Condura Nylon ermöglicht jahrelangen problemlosen Einsatz

**Seil:** 3,2mm Durchmesser, orange mit MFP Kernmantel (0,8kN Bruchlast, spezifische Gewicht 0,98kg/m<sup>3</sup>)  
Längen Typ RWL-3 (150ft. / ca.45m)

**Wurfball:** 340g Hohlraum-Polyethylen – schwimmfähig, Sicherheitsfarbe Orange

**Wurfsack:** Farbe - Gelb, Material - Cordua Nylon

**Gewicht:** 760g

## Beschreibung:

Der Rettungswurfsack beinhaltet ein oranges Polypropylen-seil von 45m Länge (A) mit einem Kurzendende ca. 40cm und einem Durchmesser von 9mm in Gelb (B) sowie einem Stopperknoten (C) und einem orangen schwimmfähigen Wurfball (D). Das Ende der Rettungswurfleine ist im Inneren des Sackes am Boden durchgeführt und an einem Schäkel (E) befestigt. Der Wurfsack in Signalfarbe GELB (F) wird mit Leinendruckverschluss (G) an einer integrierten Leine geöffnet und verschlossen.



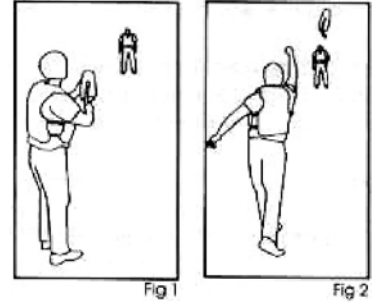
**VORSICHT:** Die Rettungsleine im Wurfsack ist ausschließlich für die Übergabe von Arbeitsleinen konzipiert und nicht für das Heben aus dem Wasser oder das Bergen und Schleppen von Wasserfahrzeugen.

# MARSARS Rettungswurfsack

## Bedienungsanleitung

**Übungstip 1:** Vor dem Einsatz sollten Sie die Handhabung des Rettungswurfsackes in einem Ihren Einsatzszenarien entsprechenden Territorium trainieren. Wir empfehlen einer Bootsbesatzung das Training des Überkopfwurfes in sitzender Position, einem Retter vom Ufer aus von flacher Stelle und Böschungen den Unterhandwurf. Zusätzlich sollten Strömungsretter die Handhabung an bewegten Objekten trainieren.

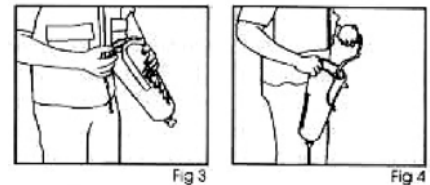
**Übungstip 2:** Um die erforderliche Geschicklichkeit für einen zielgenauen Wurf zu erlangen, sollten Sie zunächst Ihre Wurftechnik mit einem geschlossenen Wurfsack (siehe Fig. 1) trainieren. Trainieren Sie paarweise. Stellen Sie sich zunächst in einer Entfernung von ca. 15m gegenüber (siehe Fig.2). Der Fänger sollte die Arme seitlich ausstrecken. Der Werfer (Retter) versucht nun den Wurfsack im Bereich der ausgestreckten Arme des Fängers über diesen zu werfen. Sollten Ihre Wurftechnik und Genauigkeit es zulassen, vergrößern Sie sukzessive den Abstand zu Ihrem Trainingspartner.



**Übungstip 3:** Wenn Sie mit Ihrer Wurftechnik die genügende Genauigkeit erreicht haben, sollten Sie dazu übergehen, die beiden Grundwürfe praktisch zu trainieren.

### Wurf:

Um den Wurfsack zu öffnen, drücken Sie den Leinendruckverschluss und ziehen diesen bis zum Ende (siehe Fig. 3). Entnehmen Sie dann den Wurfball und halten diesen in der Wurfhand. Halten Sie den Wurfsack locker in der anderen Hand (siehe Fig. 4).



**HINWEIS:** Ziehen Sie die Aufmerksamkeit der zu rettenden Person auf sich, indem Sie bsp. rufen („Kopf hoch“) oder Sie geben einen schrillen Pfeifton von sich.

Nehmen Sie die Rettungswurfleine mit Wurfball am Stopperknoten zwischen Zeige- und Mittelfinger der Wurfhand (siehe Fig. 9,10) – der Wurfball mit seinem Gewicht sorgt nun bei entsprechendem Schwung für die gewünschte Wurfweite. Wenn der Fänger das Seil gesichert hat, können Sie am Schäkel des Wurfsackes ein entsprechendes Arbeitsseil befestigen. Der Fänger kann nun das Arbeitsseil zu sich holen. Wenn das Arbeitsseil übergeben worden ist, kann der Schäkel gelöst und damit der Rettungswurfsack vom Arbeitsseil getrennt werden.

